

Soester Anzeiger, Di., 29. Okt. 2019

Diakonie verleiht fünf Goldene Kronenkreuze

Ehrenamtler der Kirchengemeinde Niederbörde für Engagement geehrt

Welver – Die Übergabe des Kronenkreuzes der Diakonie ist eine besondere Auszeichnung für engagierte Ehrenamtliche. In der evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde konnten sich jetzt

Wilhelmine Strumann, Hildegard Vedder, Heinz Brock, Wilfried Eickhoff und Jürgen Jankowski über diese Ehrung freuen, die ihnen von Christan Korte, Vorstand der Diakonie Ruhr-Hellweg, überreicht wurde.

„Wir bedanken uns sehr für dieses vielfältige Engagement, das bei den Ehrenamtlichen von der Frauenhilfe über die Einzelfallbetreuung von Jugendlichen, Erwachse-

nen und Alleinerziehenden bis hin zu Besuchsdiensten im Krankheitsfall reicht“, so Pfarrei Karl-Heinz Klapetz.

Die Ehrung fand statt im Rahmen eines Festgottesdienstes zum Abschluss des Monats der Diakonie in der Kirche St. Albanus und Cyriacus. Im Anschluss trafen sich alle zum kommunikativen Austausch und geselligen Miteinander im St.-Albanus-Gemeindehaus.

„Es war ein rundum gelungener Monat der Diakonie in der evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde“, sagt Udo Sedlaczek als Verantwortlicher für das Projekt bei der Diakonie Ruhr-Hellweg.



Der Diakonie-Vorstand überreichte gleich mehreren Ehrenamtlichen aus Welver das Goldene Kronenkreuz.

FOTOS: GOERDT-HEEGT



Pfarrer Karl-Heinz Klapetz (links) begrüßte die Gäste nach der Messe noch im Albanus-Gemeindehaus.

„Verbundenheit gemeinsam stärken“ lautet das Motto des neuen Angebots für die Zusammenarbeit der Diakonie mit den Kirchengemeinden. Dabei gab es vier Abende in der Gemeinde zu den Themen Demenz, Trauerarbeit, rund um den Reisedienst und die Schwangerschaftskonfliktberatung betreffend. „Wir waren mit der Resonanz und den daraus resultierenden Gesprächen sehr zufrieden, auch wenn diese stets unterchiedlich ausfällt“, so Sedlaczek weiter. Ziel sei es, den Kontakt zu und damit auch die Kommunikation mit den insgesamt 62 Kirchengemeinden in der Region Hellweg zu verbessern sowie die Zusammenarbeit zu intensivieren. Der Abschlussgottesdienst in St. Albanus und Cyriacus, der von Friedrich Schulze zur Wiesch, Sabine Riddermann, Sarah Vedder und dem Initiator sowie dem Chor „Bella Cantate“ unter der Leitung von Georg Twittenhoff mitgestaltet wurde, war ein gelungener Schlüsselpunkt unter das Projekt. „Die Predigt von Pfarrer Peter Sinn kam von Herzen, sie hat mich sehr berührt und wird mich noch lange beschäftigen“, resümierte Pfarrer Karl-Heinz Klapetz. Für die Kirchengemeinde gab es eine Führerrolle als Erinnerung an das Projekt. „Wir werden diese natürlich auch durch unsere vier Kirchspiele wandern lassen“, so der Pastor.

sgh